



Architekten- und Ingenieur-Verein  
zu Berlin e.V. | seit 1824

## Architektenwettbewerb 50 plus: „Alte Hasen“ sollen neue Sporthalle für Gymnasium in Pankow planen

**Berlin, den 08.04.2008:** Der Architekten- und Ingenieur-Verein (AIV) zu Berlin und die Stiftung Maßwerk haben einen Realisierungswettbewerb für die Errichtung einer Doppelsporthalle auf dem Gelände der Katholischen Theresienschule in Pankow ausgeschrieben. Die Teilnehmer dürfen nicht jünger als 50 Jahre sein! Die Schirmherrschaft übernehmen **Dr. h.c. Wolfgang Thierse**, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, und die Berliner Bürgermeisterin und Senatorin für Stadtentwicklung, **Ingeborg Junge-Reyer**. Ab sofort können die Wettbewerbsunterlagen im Internet unter [www.aiv-berlin.de](http://www.aiv-berlin.de) abgerufen werden. Abgabeschluss ist Montag, der 14. Juli 2008.

Der Realisierungswettbewerb wird vom Förderverein der Theresienschule und von der Stiftung Maßwerk aus Spendenmitteln finanziert. Die Mitarbeit in der Stiftung, im Förderverein und im AIV zu Berlin ist rein ehrenamtlich. Dementsprechend werden begeisterungsfähige Teilnehmer erwartet, die aus Interesse an lebendiger Baukultur und in Verantwortung und Fürsorge für Kinder und Jugendliche die Wettbewerbsarbeit unentgeltlich leisten. Als Preise wurden deshalb fünf Flaschen Rotwein für den Siegerentwurf, drei Flaschen Rotwein für den Zweitplatzierten und zwei Flaschen Rotwein für den 3. Platz gestiftet.

Die Teilnehmer sind aufgefordert zwei übereinander liegende Sporthallen (jeweils 22 m x 44 m groß) zu entwerfen. Außerdem sind ergänzende Funktionsräume für die musikalische und die allgemeine Schularbeit, für Theateraufführungen und der Vergrößerung der Mensafläche zu planen. Im Keller sind eine Theaterwerkstatt und Abstellräume unterzubringen. Die Sporteinrichtungen soll nach Schulschluss und in den Ferien dem Vereinssport sowie der kulturellen Arbeit für ein breiteres Publikum im Bezirk zur Verfügung stehen. Baubeginn ist im Frühjahr 2009. Die Stiftung Maßwerk ist Träger der Gesamtmaßnahme. Es wird angestrebt, dass das Projekt mit 2,5 Mio. Euro zu realisieren ist. Bisher hat der Schulträger, das Erzbistum Berlin, 500.000 Euro dafür im Haushalt 2008 eingeplant.

Die Theresienschule in Berlin-Weißensee (Bezirk Pankow), an der Behaimstraße 29, wurde vor 114 Jahren gegründet. Sie war die einzige katholische Mädchenschule in der ehemaligen DDR, die zum staatlich anerkannten Abitur führte. Bis zum 25. Oktober 2007 gab es für die aktuell rund 700 Schülerinnen und Schüler keine eigenen Sportanlagen. Hallen und Plätze benachbarter Institutionen und des Bezirks mussten genutzt. Dies bedeutete lange Wege und weniger Sportunterricht. Nach fünf Jahren Verhandlungen mit dem Land Berlin konnte eine Industriebrache neben dem Schulgelände gekauft werden. Mit Unterstützung des THW Pankow und der Firma Alba Berlin haben Schüler, Eltern, Lehrer und die Stiftung Maßwerk das ca. 6.200 m<sup>2</sup> große Areal beräumt. Durch „Spendenläufe“ und Sammlungen konnte der Bau der Außensportanlagen finanziert werden. Die Schule verfügt nun über ein großes Spielfeld, eine 100 m und 50 m Laufbahn sowie eine Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Jetzt folgt die Sporthalle für die kalten Wintermonate.

Es bleibt uns verborgen, wie viele entkorkte und geleerte Flaschen Colli Berici Cabernet riserva und Breganze Pinot superiore herumstanden, als der AIV mit den Stiftern und vielleicht im Beisein des Vizepräsidenten und der Bürgermeisterin den Einfall hatte.

# Das erste Haus. Leben ist eine Baustelle

KATEGORIE 1

## Second Nature\_ Neue Landschaften. Neue Topografien

In Madrid haben ecosistema urbano in ihrem ersten Werk einen künstlichen Baum zum öffentlichen Raum gemacht. Buckminster Fuller baute am Black Mountain College seinen ersten Geodesic Dome, leicht genug, um ganze Landschaften zu überspannen.

KATEGORIE 2

## Unter 100\_ Was mit wenigen Quadratmetern auskommt

In München bauten Richard Hordens Assistenten ein mikrokompaktes Haus zum Wohnen nach dem Prinzip der russischen Puppe. In Takarazuka steckte Kazuhiro Miyamoto eine Minimalonstruktion zum Arbeiten in ein erdbebenbeschädigtes Gebäude.

KATEGORIE 3

## Lebensräume\_ Vom freistehenden Wohnhaus bis zum Großwohnbau

In Bordeaux haben Lacaton Vassal Plexiglaselemente zu einem zweigeschossigen Wohnhaus zusammengesteckt. In Casablanca stellten Candilis Josic Woods mit ihrem Habitat Musulman die Moderne auf den Kopf.

KATEGORIE 4

## Öffentliche Bauten\_ Teilhabe für alle: Klinik oder Kino

Li Xiadong baute sein erstes Haus am Fuß des Himalaya: eine Grundschule für die Naxi-Minderheit. Rem Koolhaas setzte dem Bahnhofsvorplatz von Rotterdam ein kleines Flugdach auf.

KATEGORIE 5

## Fashion\_ On Stage, Backstage und Garagenbar

Kempe Thills erstes Haus entstand für die „Light Building“ in Rotterdam: ein Pavillon aus Bierkästen. Gio Ponti baute in der Via Randaccio nicht nur sein erstes Haus, sondern zeichnete gleich das passende Teeservice dazu.

KATEGORIE 6

## Prototypen\_ Neue Konstruktionen. Neue Materialien

In Karlsruhe überzog Jürgen Mayer H. die neue Mensa mit einer gelben Haut aus Kautschuk. In Kassel spannte Frei Otto für die Bundesgartenschau ein Vierpunktsegel über einem Musikpavillon und nahm das Olympiadach vorweg.

PREISGELDER

## Sechs Preise à 5000 Euro

# Bauwelt Preis 2009

**Moi perwoi dom**  
**The first work**  
**La première œuvre**  
**La prima opera**  
**Fyrsta húsið**  
**Dì yì dòng fáng zǐ**  
**La casa primera**  
**Het eerste huis**  
**Tai yed dung lau**  
**Prva hiša**

### Jury

Petra Kahlfeldt, Berlin  
Inès Lamunière, Genf  
Helena Paver Njiric, Zagreb  
Matthias Sauerbruch, Berlin  
Wang Lu, Peking  
Felix Zwoch, Berlin

Einsendeschluss 15.10.2008  
Teilnahmebedingungen  
► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de)